

Fach	Sozialwissenschaften – Gesellschaftlicher Wandel und demokratisches Regieren
Abschlussgrad	Master of Arts
Hochschule	Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Datum der Erstakkreditierung	31.03.2003 (AQAS)
Datum der Reakkreditierung	12.05.2009
Dauer der Reakkreditierung	30.09.2016
Start des Studienbetriebs	Wintersemester 2002/03
Kategorisierung <small>(nur für Masterstudiengänge relevant)</small>	<input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	Philosophische Fakultät
Kontakt	Prof. Dr. Michael Baumann Tel.: 0211 81-131 23 E-Mail: baumann@phil-fak.uni-duesseldorf.de
Auflagen	Das Modulhandbuch des Studiengangs ist zu überarbeiten. Hierbei sollte insbesondere darauf geachtet werden, dass die Inhalte der Module sowie die Learning Outcomes präzisiert und ausführlicher dargestellt werden. In Bezug auf das Modulhandbuch muss deutlich werden, in welchen Bestandteilen des Curriculums die Profilierung „Gesellschaftlicher Wandel und demokratisches Regieren“ begründet liegt.
Auflagen erfüllt?	
Profil des Studiengangs	Der Studiengang wird von den Fächern Soziologie und Politikwissenschaft getragen, wobei ein besonderes Augenmerk auf der Vertiefung forschungsmethodischer Kompetenzen liegt. Im Studium sollen insbesondere Kenntnisse und Kompetenzen in den Bereichen Dynamik des sozialen Wandels, Formen und Probleme demokratischen Regierens in heutigen Gesellschaften sowie mediale Vermittlung von Politik vermittelt werden. Ein besonderer Akzent liegt auf den Anforderungen, die sozialstrukturelle Veränderungen, Denationalisierung und „Governance“ für die Stabilität und Weiterentwicklung von demokratisch verfassten Gesellschaften nach sich ziehen. Das Studium umfasst die Vermittlung von sozialwissenschaftlichem Fachwissen, eine Methodenausbildung mit fortgeschrittenen Analyse- und Erklärungsmodellen, die

**Zusammenfassende
Bewertung**

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Verfahrensnummer AQAS

Auseinandersetzung mit neuen Entwicklungen in der Theoriebildung sowie die wissenschaftstheoretische Reflexion der Theorien und Methoden der Sozialwissenschaften.

Das Curriculum setzt sich aus einem Theoriemodul, einem Themenmodul, einem Methodenmodul, einem Projektmodul sowie dem fächerübergreifenden Wahlpflichtbereich zusammen. Im Wahlpflichtbereich können die Studierenden Veranstaltungen nach individueller Interessenlage wählen. Im dritten und vierten Semester bearbeiten die Studierenden ein Forschungsprojekt im Team. Daran soll sich die Masterarbeit anschließen, deren Schwerpunkt entweder auf der Politikwissenschaft oder der Soziologie liegt.

Zulassungsvoraussetzung ist ein erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss mindestens mit der Note „gut“ (2,5) in einem sozialwissenschaftlichen Studiengang oder einem Studiengang mit sozialwissenschaftlichem Schwerpunkt. Die Regelstudienzeit beträgt zwei Jahre (120 CP).

Als potentielle Beschäftigungsfelder werden Politik und Verwaltung, Kultur und Medien, politische Bildung sowie Jugend- und Erwachsenenbildung, Markt- und Meinungsforschung, Grundsatzarbeit und Strategieplanung z. B. in Unternehmen, Parlamenten und Verwaltungen, internationalen Organisationen oder Gewerkschaften, sowie eine Tätigkeit in der Wissenschaft und Forschung genannt.

Der konsekutive und stärker forschungsorientiert konzipierte Masterstudiengang überzeugt in seiner konzeptionellen Verbindung der beteiligten Fachwissenschaften, auch und insbesondere in seiner Gewichtung von Politikwissenschaft und Soziologie. Er demonstriert in seiner Konzeption deutlich seine Möglichkeiten zum selbstverantwortlich gesteuerten, theoretisch reflektierten Erwerb von fortgeschrittenen methodisch-praktischen Forschungskompetenzen und bietet damit insgesamt betrachtet nicht zuletzt für angestrebte Karrieren im wissenschaftlichen Bereich ein erkennbares Qualifikationsprofil. Insgesamt ist das Curriculum in seinem Grundaufbau sowie im Ablaufplan positiv zu bewerten. Das Verhältnis zwischen Studierenden und Lehrenden wurde von beiden Seiten als sehr positiv hervorgehoben. Mit der breiten Palette an beruflichen Möglichkeiten für Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs korrespondiert eine solide Methodenausbildung mit Anwendungsbezügen. Der Masterstudiengang kann in der Gesamtprofilierung und in den formulierten Zielstellungen sowie in den verschiedenen Aspekten seiner Umsetzung ohne grundlegende Einschränkungen überzeugen.

Prof. Dr. Roland Czada, Universität Osnabrück

Prof. Dr. Werner Schneider, Universität Augsburg

Albrecht Kutteroff, Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (Vertreter der Berufspraxis)

Nina Olek, Universität Bonn (studentische Gutachterin)

80109